

Virtueller Europatag

Heute ist Europatag. Der Tag erinnert an den Weg zu Frieden und Integration auf dem europäischen Kontinent. Aus diesem Grund finden normalerweise zahlreiche Veranstaltungen statt. Diesmal ist allerdings vieles anders.

Der 9. Mai soll [an die Nachkriegszeit](#) und den Aufbau eines zerstörten Kontinents durch zwischenstaatliche Kooperation und Integration erinnern: Es ist die bisher längste Friedenszeit für die rund 500 Millionen Menschen in der Europäischen Union.

Dies wird in vielen Städten und Gemeinden Europas mit zahlreichen interaktiven Veranstaltungen gefeiert. In München ist es diesmal sogar nicht nur ein virtueller Europatag, sondern gleich ein Europamonat. Das Motto "Europa lebt Solidarität" scheint [in Zeiten der Corona-Pandemie](#) wichtiger denn je.

Schuman-Erklärung als Grundstein für die Europäische Union

Angefangen hat alles im Jahr 1950. Europa lag in Trümmern. Zu dieser Zeit stellte der französische Außenminister Robert Schuman seine Vision einer neuen Art der politischen Zusammenarbeit in Europa vor – eine Zusammenarbeit, die Kriege zwischen den europäischen Nationen unvorstellbar machen sollte. Seine Idee war die Schaffung einer überstaatlichen europäischen Institution zur Verwaltung und Zusammenlegung der Kohle- und Stahlproduktion. Knapp ein Jahr später wurde dies mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) verwirklicht. Die sogenannte "[Schuman-Erklärung](#)" gilt als die Geburtsstunde der Europäischen Union.

Zahlreiche grenzenlose Aktionen

Die Initiative für den "[Europa-Mai](#)" wurde von der Landeshauptstadt München in Kooperation mit den Münchner Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission sowie der Europa Union München ergriffen. Die zentrale Website ist www.europa-mai.de. Dort finden sich Fotoaktionen, Spiele, Webinare, Videos, Podcasts und interaktive Diskussionen. Es geht um Politik und Demokratie genauso wie um Kunst und Kultur sowie das Leben und Arbeiten in Europa. Pro-europäische Institutionen und Gruppen aus der Zivilgesellschaft können sich zudem laufend als Aktionspartner bewerben und ins Aktionsprogramm aufnehmen lassen. Die Veranstaltungen gibt es "grenzenlos" zu sehen. Sie beziehen sich teilweise auch auf andere Bundesländer. Eine virtuelle Musik-Bühne überträgt Konzerte und musikalische Beiträge unter anderem aus Paris und Rom. Bei einem Online-Quiz können Interessierte zudem ihr Europa-Wissen testen.